

Leipziger Tageblatt

6101

und

Anzeiger.

N^o 134.

Dienstag, den 14. Mai.

1839.

Börse in Leipzig, am 13. Mai 1839.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	138½	—	Preuss. Cour. bei dem Wechsel gegen andere Geldsorten	—	102½
do.	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	100½	Silber pr. do. do.	—	—
do.	2 Mt.	—	—	Staatpapiere,		
Bremen pr. 100 ϕ Lad'or à 5 ϕ	k. S.	109½	—	exclus. Zinsen.		
do.	2 Mt.	—	109½	K. S. St.-Cr.-C.-Scheine à 3% $\left\{ \begin{array}{l} \text{von 1000 und 500 } \phi \\ \text{kleinere} \end{array} \right.$	—	100½
Frankfurt a. M. pr. 100 ϕ WG.	k. S.	100½	—	do. do. Comm.-Cred.-C.-Sch. à 3% $\left\{ \begin{array}{l} \text{von 1000} \\ \text{von 500, 200 und 50} \end{array} \right.$	—	—
do.	2 Mt.	—	—	do. do. Landrentenbriefe	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	147½	—	do. do. $\left\{ \begin{array}{l} \text{von 1000 und 500} \\ \text{kleinere} \end{array} \right.$	—	101
do.	2 Mt.	147	—	do. do. $\left\{ \begin{array}{l} \text{von 1000 u. 500} \\ \text{kleinere} \end{array} \right.$	—	101½
London pr. 1 L. St.	2 Mt.	6.14½	—	Kgl. Pr. St.-Cred.-Cass. Sch. à 3% $\left\{ \begin{array}{l} \text{von 1000 u. 500} \\ \text{kleinere} \end{array} \right.$	—	97½
do.	3 Mt.	6.14	—	do. do. Comm.-Cred.-Cass.-Scheine	—	—
Paris pr. 300 Fres.	k. S.	78½	—	do. do. $\left\{ \begin{array}{l} \text{à 2% La. An. v. 1000} \\ \text{à 3% L. B. D. 500 und 50} \end{array} \right.$	—	—
do.	2 Mt.	78½	—	Leipziger Stadt-Anl. à 3 pCt. $\left\{ \begin{array}{l} \text{von 1000 und 500} \\ \text{kleinere} \end{array} \right.$	100½	101½
do.	3 Mt.	78½	—	Actien der Wiener Bank pr. Stück in fl.	—	1525
Wien pr. 150 fl. Conv. 20Kr.	k. S.	100½	—	K. K. Oesterreich. Metall. à 5% pr. 150 fl. Conv.	—	107½
do.	2 Mt.	—	99½	do. do. do. à 4% do. do.	—	101½
do.	3 Mt.	—	—	do. do. do. à 3% do. do.	—	81½
Berlin pr. 100 ϕ WZ. in Pr. Crt.	k. S.	—	102½	K. Preuss. St.-Sch.-Scheine pr. 100 ϕ Pr. Cour.	—	103½
do.	2 Mt.	—	—	Leipziger Bank-Actien excl. Zinsen in Preuss. Cour.	106½	—
Breslau pr. 100 ϕ WZ. in Pr. Crt.	k. S.	—	102½	Leipz. Dresd. Eisenb.-Act. do. do.	—	87½
do.	2 Mt.	—	103½	Magdeburg-Leipz. do. do. do.	—	85½
Louisd'or à 5 ϕ	auf 100	—	10			
Holl. Duc. à 2½	do.	—	13½			
Kaiserl. do. do.	do.	—	13½			
Bresl. do. do. s. 65½ As	do.	—	13			
Passir do. do. s. 65 As	do.	—	12½			
Conventions Species und Gulden	do.	—	—			
Königl. und Kurf. Sächs. 1/101 St.	do.	—	—			
Conventions 10 und 20Kr.	do.	—	—			

Holzhausen und Zuckelhausen.

Wie verlautet und noch näher erörtert werden wird, haben die Districte Holzhausen und Zuckelhausen die Genehmigung der hohen Behörden erhalten, sich mit der Feier ihres Reformationsjubelums an die von Leipzig anzuschließen und so desto lebendiger sich an das Stück zu erinnern, daß ihre Vorfahren früh zum reinen Evangelio gelangten, ja selbst ihren bedrängten Glaubensgenossen in Leipzig vom Jahre 1523 bis 1539 für ihre religiösen Bedürfnisse eine Zufluchtsstätte gewähren konnten. Denn zu dem aus Leipzig im Jahre 1522 vertriebenen Prediger M. Stephan Schönbach aus Grimmlschau, der in Holzhausen eine feste Anstellung gefunden hatte, strömten seine bisherigen Zuhörer und andere Freunde des Evangelismus hinaus, um ihren Hunger und Durst nach dem reinen Worte Gottes und nach dem Genuße des h. Abendmahls im Geiste des göttlichen Stifter zu befriedigen; und sie ließen sich nicht dadurch abschrecken, daß Johann Georg zwei aus ihnen — einen Ringschmidt und einen gewissen Webetaucher eben deshalb und den Buchhändler Hergott, weil er lutherische Bücher gedruckt

und verkauft hatte, im Jahre 1524 auf öffentlichem Markte in Leipzig enthaupten, mehre ins Gefängniß werfen, im Falle des Todes auf ungeweihtem Orte einscharren ließ, wie den Dr. jur. Specht (Picus), oder aus Stadt und Land vertrieb.

Um so mehr fühlen sich obige Gemeinden verpflichtet, Gott an diesem Feste lauten Dank- und Preisgesang zu bringen, da in Zuckelhausen noch dieselbe Kirche und derselbe Altar steht, der den evangelischen Christen in jener bangen Zeit Trost und Erbauung brachte, in Holzhausen zwar die Kirche durch die Leipziger Schlacht ein Raub der Flammen worden, aber wieder auf denselben Grund und auf die zum Theil erhaltenen Mauern mit Benutzung aller brauchbaren Materialien der alten Kirche, so des Glockenmetalls zu dem jetzigen so trefflichen Geläute, wieder aufgebaut ist. Auch soll unser hochverehrter Herr Superintendent D. Großmann dort die Festrede zu halten bereits hochgeneigt zugesagt haben.

Theobald Sumal.